

**Protokoll zur 49. Sitzung des Senats am 13.11.2013
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 15:50 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 48. Sitzung am 09.10.2013 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Sachstand SAP/SLM-Einführung
- I.5 Stellungnahme zum Antrag auf Einrichtung einer DFG-Forschergruppe "Dauerhafte Straßenbefestigungen für zukünftige Verkehrsbelastungen: Gekoppeltes System Straße - Reifen - Fahrzeug"
- I.6 Stellungnahme zur Gebäudebenennung des Technikums Nöthnitzer Straße nach Prof. Werner Hartmann in „Werner-Hartmann-Bau“
- I.7 Lehrbericht der TU Dresden für das Studienjahr 2011/2012
- I.8 Verschiedenes

Da der Rektor aufgrund eines unaufschiebbaren auswärtigen Termins erst ca. 20 Minuten später zur Sitzung des Senats erscheinen kann, übernimmt der Prorektor für Universitätsplanung stellvertretend den Vorsitz der Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Kanzler, dass zum TOP I.4 „Sachstand SAP-Einführung“ Herr Walter von der Firma roc zur Verfügung stünde. Zur Nachfrage des Kanzlers, ob Herr Walter bei TOP I.4 hinzugezogen werden soll, erklären die Senatoren (mehrheitlich) ihre Zustimmung.

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) und zum Protokoll der 48. Sitzung am 09.10.2013 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung beantragt Herr Prof. Zastrau die Streichung des TOP I.6. Zur Begründung führt er aus, dass es sich hierbei lediglich um einen Berichtspunkt unter TOP I.2 und nicht einen eigenständigen TOP handelt. Seiner Auffassung nach sei in der 48. Senatssitzung bereits die Namensgebung beschlossen worden, wenn die einzuholende Auskunft beim Bundeszentralarchiv die politische Unbedenklichkeit der Person Werner Hartmann bestätigt. Demzufolge sei keine neue Beschlussfassung notwendig. Gegen diesen Änderungsvorschlag gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Änderung beschlossen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach oben.

Der Rektor übernimmt den Vorsitz der Sitzung.

Zum Protokoll (öffentlicher Teil) der 48. Sitzung des Senats am 09.10.2013 gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge.

Das Protokoll der 48. Sitzung (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Form beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

1. Der Vorsitzende berichtet über den Stand der mit dem SMWK abzuschließenden Ziel- und Zuschussvereinbarung. Er führt aus, dass in den Verhandlungen mit dem SMWK erreicht werden konnte, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Zustimmung zum Stellenabbau bis 2020 gegeben wird und dass der 2x 1%ige Abzug von Drittmitteln für die Gebäudebewirtschaftung zurückgenommen wurde. Im Jahr 2015 wird es eine Evaluation des sächsischen Hochschulsystems geben. Die Kriterien und der Ablauf werden 2014 geplant und festgelegt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die TU Dresden bis dahin in jeglicher Hinsicht sehr gute Leistungen erbringen muss, um als Wissenschaftsstandort aus der Masse der Hochschulen hervorzustechen.
2. Der Vorsitzende berichtet über die geplante gemeinsame Sitzung des Hochschulrates mit dem Senat am 02.12.2013. Sie wird in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr stattfinden.
3. Außerdem berichtet der Vorsitzende darüber, dass der Senator Herr Dr. Ordemann zum außerplanmäßigen Professor berufen wurde und am 30.10.2013 seine Urkunde überreicht bekommen hat. Er gratuliert Herrn Prof. Ordemann. Des Weiteren führt der Vorsitzende aus, dass es sehr erfreulich ist, dass Herr Prof. Ordemann dennoch weiterhin die Gruppe der akademischen Mitarbeiter im Senat vertreten wird, da mit der Berufung zum außerplanmäßigen Professor nicht automatisch ein Statuswechsel verbunden ist.
4. Der Vorsitzende begrüßt Herrn Prof. M. Kaliske, der als Gast zum Tagesordnungspunkt "Stellungnahme zum Antrag auf Einrichtung einer DFG-Forschergruppe "Dauerhafte Straßenbefestigungen für zukünftige Verkehrsbelastungen: Gekoppeltes System Straße - Reifen – Fahrzeug" (Federführung: Herr Professor M. Kaliske, Fakultät Bauingenieurwesen)" anwesend ist und das Projekt kurz vorstellen wird.
5. Des Weiteren berichtet der Vorsitzende darüber, dass im Oktober/November 2014 der Besuch eines Vertreters des Wissenschaftsrates wegen des Standes der Umsetzung des Zukunftskonzeptes bzw. der Exzellenzinitiative erfolgen wird. Bei diesem Besuch handelt es sich um einen Prüfbesuch, mithin eine Zwischenevaluation.
6. Zum aktuellen Stand der open topic tenure track Professuren führt der Vorsitzende aus, dass die ausgewählten 26 Kandidaten/innen zu Besuch an der TU Dresden waren. Die Dauer der Besuche reichte von 2 Tagen bis 1 Woche. Der Vorsitzende erklärt, dass er mit jedem/er Kandidaten/in ein persönliches Gespräch geführt hat und es sich dabei um Nachwuchswissenschaftler/innen mit großem Potential handelt. Zu jedem/er Kandidaten/in wurden externe Gutachten angefordert. Die Findungskommission wird Ende November unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Fakultäten eine Liste von ca. 10 Kandidaten/innen vorlegen, mit denen dann Berufungsverhandlungen durchgeführt werden.

7. Im Weiteren berichtet der Vorsitzende über den aktuellen Stand bzgl. des Personals, welches im Zusammenhang mit der Exzellenzinitiative eingestellt bzw. eingesetzt wird und werden soll (vgl. Anlage 1 Präsentation). Er führt dazu aus, dass die open topic tenure track Professuren noch nicht erfasst sind und noch dazu kommen. Außerdem erklärt er, dass der personelle Endzustand Ende 2014 erreicht sein soll.
8. Der Kanzler berichtet über einen vorgelegten Beschlussvorschlag der studentischen Senatoren zu Rechten von SHK und WHK und die Anpassung der entsprechenden Rundschreiben. Zunächst einmal führt der Kanzler aus, dass der Senat für diese Angelegenheit gemäß § 81 Abs. 1 SächsHSFG nicht zuständig ist. Der Sachverhalt fällt in die Zuständigkeit des Kanzlers als Leiter der Hochschulverwaltung, mithin auch der Personalverwaltung. Außerdem erklärt der Kanzler, dass die Personalverwaltung eine Auftragsverwaltung des Landes ist und somit die vorgegebenen Regeln anzuwenden sind. Dementsprechend erfolgt die Gestaltung der Arbeitsverträge nicht durch die Universität. Allerdings ist die Gestaltung der entsprechenden Rundschreiben frei und er nimmt die Anregung zur Überarbeitung dankend auf.

Zum Vorschlag von Herrn Glanz ein Merkblatt zu diesem Thema für Professoren und Studenten herauszugeben, um eine bessere Information über die bestehenden Rechte und Pflichten zu erreichen, erklärt der Kanzler, dass dies geprüft werde. Außerdem verweist der Kanzler auf die für die Studenten zuständigen Sachbearbeiter in der Personalabteilung, an die man sich bei Fragen und Problemen wenden kann.

Zu einer weiteren Nachfrage von Herrn Glanz, ob bezahlte Arbeitsleistungen auf das Studium (Credits) angerechnet werden können, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass sie diese besondere Konstellation prüfen wird.

Herr Scherz weist ergänzend darauf hin, dass über die bestehenden Regeln einerseits besser informiert und andererseits ihre Einhaltung überwacht werden sollte.

9. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass am 13.11.2013 nach 3-jähriger Vorbereitung das „DLR_School_Lab TU Dresden“, in Kooperation mit dem deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, feierlich eröffnet wird.
10. Des Weiteren berichtet der Vorsitzende über den aufgetretenen Fehler im Rechenzentrum, der zur Versendung von mehreren tausend falschen E-Mails geführt hat. Im Namen der gesamten Universitätsleitung spricht der Vorsitzende sein Bedauern über diesen Vorfall aus. Er erklärt, dass es sich um einen Einzelfehler im Rahmen des üblichen Datenabgleiches gehandelt hat, der in keinem Zusammenhang mit der Einführung von SAP steht.

Zu dem Hinweis von Prof. Ganter, dass die falschen E-Mails auch an Externe verschickt worden seien, führt der Vorsitzende aus, dass der Sachverhalt geprüft wird. Die Prorektorin für Bildung und Internationales führt ergänzend aus, dass dies wahrscheinlich Personen mit einem Gastlogin seien, da diese auch betroffen waren.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Hieckmann, ob das ZIH 24 h besetzt sei und ob es richtig sei, dass der Fehler am Freitag bereits aufgetreten ist, erklärt der Prorektor für Universitätsplanung, dass am Freitag zunächst ein regulärer Datenabgleich stattgefunden hat. Innerhalb der darauffolgenden 24 h wartet das System, ob die beim Datenabgleich ermittelten Daten richtig sind. Da keine Änderung passierte, wurden vom System die falschen E-Mails verschickt. Am Sonntag gegen 07:00 Uhr ist der Fehler einem Mitarbeiter des Rechenzentrums aufgefallen. Daraufhin wurde der Fehler umgehend behoben und bereits kurz vor Sonntagmittag wurden die E-Mails verschickt, die den Fehler bekannt gegeben haben. Das Rechenzentrum hat entspre-

chende Vorsorge getroffen, dass Fehler so schnell wie möglich behoben werden, d.h. es gibt eine Notfallregelung aber keine 24 h –Besetzung des Rechenzentrums.

11. Der Vorsitzende berichtet über die eingeholte Stellungnahme beim Bundeszentralarchiv zur Person Werner Hartmann. Die Anfrage beim Bundeszentralarchiv hat erwartungsgemäß ergeben, dass keine politischen Bedenken gegen Werner Hartmann vorliegen. Demzufolge sind die Bedingungen, die der Senat an den Beschluss zur Namensgebung des Technikums Nöthnitzer Straße geknüpft hat, erfüllt und die Benennung kann am 02.12.2013 wie geplant erfolgen.
12. Der Prorektor für Forschung berichtet darüber, dass der ERC Advanced Grant AEROCAT von Prof. Eychmüller und der Proof of Concept Antrag von Prof. Leo zu Vidlex bewilligt wurden. Damit gibt es an der TU Dresden 3 Advanced Grants sowie einen Advanced Grant, in dem ein TU Dresden Professor als Co-PI fungiert. Des Weiteren gibt es an der TU Dresden 7 Starting Grants, zu denen in absehbarer Zukunft ein weiterer durch Zuzug hinzukommt. Zusätzlich berichtet der Prorektor für Forschung über die durch Landesförderung finanzierten ESF-Nachwuchsforschergruppen „ChemIT – Chemische Informationstechnik“ und „Secure Remote Execution“.
13. Außerdem berichtet der Prorektor für Forschung darüber, dass für die feierliche Eröffnung der Graduiertenakademie am 06.05.2014 Herr Prof. M. Kleiner als Gastredner gewonnen werden konnte.
14. Abschließend weist der Prorektor für Forschung auf die Antragsfrist 25.11.2013 für die Anträge zur Maßnahme support the best im Rahmen der Exzellenzinitiative hin.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

1. Herr Schomburg spricht den offenen Brief der studentischen Vertreter der AG Teilzeitstudium an das Rektorat der TU Dresden an, der auf der Homepage des Studentenrates veröffentlicht wurde. In diesem Brief legen die Mitglieder der AG ihre Arbeit aufgrund der angeblichen Ergebnislosigkeit der Arbeit nieder. Die AG arbeite seit 2010 an der Teilzeitordnung, es sei jedoch bis dato keine solche beschlossen worden. Herr Schomburg fragt nach, welche Konsequenzen die Universitätsleitung aus diesem Brief ziehen wird.
Dazu führt der Vorsitzende aus, dass er die Art und Weise der Kommunikation für sehr problematisch halte. Der genannte Brief sei dem Rektorat nie zugestellt, sondern nur auf der Homepage veröffentlicht worden.
Herr Glanz merkt an, dass die studentischen Senatoren die Form der Kommunikation bzw. Veröffentlichung sehr kritisch sehen und sich in diesem Fall gegenüber dem Studentenrat distanzieren wollen.
Die Prorektorin für Bildung und Internationales erklärt zum aktuellen Stand der Einführung der Möglichkeit eines Teilzeitstudiums, dass die Arbeit der AG und aller weiteren Beteiligten keineswegs ergebnislos verlaufen ist. Derzeit sei die Rahmenordnung in Vorbereitung und wird im Dezember 2013 in der Senatskommission Lehre besprochen. Ergänzend führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass nach ihrer Kenntnis nicht alle Mitglieder der AG Teilzeitstudium ihre Arbeit niedergelegt haben bzw. niederlegen wollen.
Die Prorektorin für Bildung und Internationales weist außerdem darauf hin, dass nach Erlass der Rahmenordnung die Regelungen zum Teilzeitstudium in die Studienordnungen aufgenommen werden sollen und die entsprechenden Teilzeitstudienpläne erstellt werden müssen.

2. Frau Dr. Hieckmann berichtet darüber, dass am 26.11.2013 um 17:00 Uhr im Hörsaalzentrum Hörsaal 2 eine Vollversammlung der Mittelbauinitiative geplant sei und bittet um die Teilnahme der Senatorinnen und Senatoren.
3. Zur Zielvereinbarung zwischen der TU Dresden und dem SMWK übergibt Frau Dr. Hieckmann eine Erklärung der akademischen Mitarbeiterinnen des Fakultätsrates Erziehungswissenschaften des Bereiches Geistes- und Sozialwissenschaften mit der Bitte um Kenntnisnahme. Insbesondere weist sie darauf hin, dass die akademischen Mitarbeiterinnen erwarten, dass zumindest langfristig eine 100%ige Lehrauslastung auf Gesamtuniversitätsebene angestrebt wird. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der Zielvereinbarung von der maximalen Auslastung von 120% pro Fakultät die Rede ist, mithin eine 100%ige Auslastung der Universität im Durchschnitt nicht überschritten werden soll.
4. Zum Thema Gleichstellung und Frauenförderung bittet Frau Dr. Hieckmann um Informationen und Berichterstattung zum Abschlussbericht zum Thema „Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG“.
Der Prorektor für Universitätsplanung führt in Beantwortung der Frage aus, dass das neue Gleichstellungskonzept am 25.11.2013 in der Senatskommission Gleichstellung und Diversity Management besprochen, Anfang 2014 abgeschlossen und im Senat im Februar 2014 darüber berichtet werden soll. Des Weiteren führt er aus, dass am 04.11.2013 ein öffentlicher Workshop zur Evaluation des bisherigen Gleichstellungskonzeptes stattgefunden hat.
Zusätzlich erklärt der Prorektor für Universitätsplanung, dass der neue Frauenförderplan nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens des Personalrates Anfang 2014 erlassen wird.
Frau Dr. Hieckmann bittet außerdem darum, open topic tenure track Professuren im Sinne der im ZUK genannten Zielquoten mit Frauen zu besetzen und nach Abschluss des Besetzungsverfahrens über den Anteil von Frauen zu berichten. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die Voraussetzung für die Besetzung die Stellungnahmen der Fakultäten und die Empfehlung durch die Findungskommission bilden. Der Frauenanteil bei den Bewerbungen und den 26 an die TU Dresden eingeladenen Kandidaten lag jeweils bei ca. 1/3.
5. Frau Prof. Niethammer bittet um Zusendung der endgültigen Fassung der Zielvereinbarung. Zur Nachfrage, wie mit den Stellungnahmen der Fakultäten zur Zielvereinbarung verfahren wurde, führt der Prorektor für Universitätsplanung aus, dass diese in einer Zusammenfassung an das SMWK übergeben wurden.
6. Zur Nachfrage von Herrn Scherz, wie weit die Erstellung einer Roadmap zur Bereichsbildung vorangeschritten ist, erklärt der Vorsitzende, dass das Verfahren läuft und der derzeitige Schwerpunkt auf dem Abschluss der Bereichsordnungen liegt.
7. Zur weiteren Frage von Herrn Scherz, wie der Stand bzgl. der Integration der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen in die Bereiche sei, erklärt der Vorsitzende, dass in einer der kommenden Senatssitzungen eine entsprechende Zusammenstellung vorgestellt wird.
8. Die Frage von Herrn Scherz nach dem Stand im sogenannten „Viertmittelfall“ erklärt der Kanzler, dass der entsprechende Abschlussbericht noch nicht vorliegt.
9. Herr Püschel fragt nach dem aktuellen Stand zum Thema Zeltmensa. Insbesondere fragt er nach, wann und wo die Zeltmensa aufgestellt wird. Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass der Prüfauftrag zum Standort beim SIB liegt. Insbesondere wird die

Verwendbarkeit des Grundstückes Nürnberger Straße und der Fläche hinter dem Hörsaalzentrum geprüft, wobei der Standort Nürnberger Straße von der Universitätsleitung bevorzugt wird. Der Studentenrat wurde über den Stand des Verfahrens informiert. Weiterhin erklärt der Vorsitzende, dass die neue Mensa solange betrieben wird, wie dies möglich ist und der Aufbau der Leichtmensa nach Bewilligung ca. 4 Monate dauern wird.

10. Zur Nachfrage von Herrn Glanz wie der Sachstand bzgl. der im Rahmen der Sanierung des Weberplatzes aufgetretenen krebserregenden Stoffe sei und ob eine Gefahr für Studierende oder Mitarbeiter/innen bestünde, erklärt der Kanzler, dass die gemessenen Werte derzeit unterhalb der Richtwerte liegen, jedoch eine starke Geruchsbelästigung vorliegt, die Problematik weiterhin beobachtet und regelmäßig geprüft werde und man sich bei Fragen jederzeit an ihn wenden könne.

I.4 Sachstand SAP/SLM-Einführung

Der Kanzler berichtet ausführlich zum aktuellen **Stand der SAP-Einführung** (vgl. Anlage 2 Präsentation). Im Einzelnen berichtet der Kanzler zu folgenden Themen:

- Projektstand allgemein
- Aktuelle Situation, insbesondere Personalkosten, Reisekosten, Druckerzeugnisse, Vertragserstellung
- Projektbewertung im Hinblick auf Termine, Budget, Status.

Insbesondere erklärt der Kanzler, dass das HCM bisher noch nicht fehlerfrei läuft und im Rahmen der Qualitätssicherung Nachbesserungen am Modul vorgenommen werden müssen. Eine Optimierung ist notwendig. Allerdings hat die Sicherstellung der fristgerechten Vertragserstellungen derzeit höchste Priorität. Dies hat u.a. leider dazu geführt, dass man mit der Zahlbarmachung bei ca. 200 Verträgen in Verzug ist. Es wurden externe Dienstleister hinzugezogen und weiteres internes Personal rekrutiert, um die Rückstände so schnell wie möglich abzubauen.

Der Kanzler führt weiterhin aus, dass das Serviceangebot eines Sprechtages in der Woche erhalten bleiben soll, jedoch überwiegend die Möglichkeit der schriftlichen Kontaktaufnahme genutzt werden sollte.

Der Kanzler bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützungsbereitschaft der dezentralen Bereiche. Insbesondere die Qualitätssicherung der eingereichten Unterlagen sei sehr hilfreich.

Außerdem erklärt der Kanzler, dass die Vergabe der Zugriffsrechte noch in Klärung sei, die Reengineeringphase im Frühjahr 2014 beginnen soll und das Aussprechen einer Urlaubssperre nicht geplant sei.

Herr Walter von der Firma roc berichtet ergänzend zum aktuellen Stand der HCM-Einführung (vgl. Anlage 3 Präsentation). Insbesondere berichtet er zum bisherigen Projektverlauf, den derzeitigen Projektstatus inklusive der bestehenden Schwierigkeiten und die mögliche weitere Planung (Optimierung). Außerdem stellt er in einem Ausblick dar, welche Möglichkeiten durch die Nutzung von SAP zukünftig bestehen (z.B. E-Recrutierung, elektronische Personalakte usw.).

Ergänzend führt Herr Walter aus, dass derzeit wöchentliche Absprachen zwischen der Firma roc und den Verantwortlichen der TU Dresden stattfinden und der Schwerpunkt bei der Unterstützung der Anwender liegt.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Schach, ob der Fehler darin liegt, dass SAP überhaupt eingeführt wurde oder dass die Prozesse der TU Dresden zu umfangreich und ungewöhnlich sind, erklärt Herr Walter, dass das Produkt grundsätzlich geeignet ist, die Prozesse anfänglich auch sehr umfangreich ermittelt wurden, jedoch die Umsetzung nicht optimal erfolgt sei. Außerdem seien die Prozesse der TU Dresden durchaus schwieriger als an anderen Universitäten.

Zur Frage nach dem Zeitpunkt des Rollout in die Fakultäten/Bereiche führt Herr Walter aus, dass der Zeitpunkt erst dann verbindlich festgelegt werden kann, wenn der Start der Optimierungsphase klar ist. Der Zeitraum zwischen Start und Rollout wird ca. 1 Jahr betragen. Insgesamt ist mit einer Verzögerung im Gesamtprojektablauf von ½ bis 1 Jahr zu rechnen.

Zur Nachfrage von Herrn Püschel, ob die Firma roc die Mitarbeiter/innen nur bei der Lösung von Einzelfällen unterstützt oder Dauerlösungen daraus entstehen, erklärt Herr Walter, dass echte Lösungen geschaffen werden, wenn dies möglich ist.

Zu einer weiteren Nachfrage von Herrn Püschel, wie hoch die an die SHK und WHK gezahlten Abschläge seien, führt der Kanzler aus, dass die Abschläge ungefähr so hoch wie das zu erwartende Nettogehalt sind und weitere finanzielle Unterstützung (z.B. in Form von Barauszahlungen) möglich sei.

Abschließend erklärt der Kanzler, dass das Ziel darin besteht, die laufenden Prozesse effizienter und transparenter zu machen. Auch wenn es derzeit noch im Vergleich zu vorher langsamer und komplizierter geht, haben wir bereits eine höhere Qualität erreicht.

Der Kanzler bittet die Mitglieder des Senats weiterhin um Unterstützung. Insbesondere bittet er um zeitnahe Prüfung der zur Verfügung stehenden Listen und diesbezügliche Rückmeldung.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet zum aktuellen Stand der **SLM-Einführung**. Insbesondere führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass die organisatorischen Prozesse geprüft werden und dabei die große Vielfalt und Unterschiedlichkeit in den Fakultäten offensichtlich wird. Die notwendigen Funktionalitäten müssen ermittelt werden. Dazu dient das Forum der Studiendekane, welches sich monatlich treffen wird.

Des Weiteren erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass zentral und dezentral regelmäßig über das Projekt SLM-Einführung berichtet werden sollte.

Zur vorhandenen Software „CampusNet“ führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass die Anpassung an die derzeitige Praxis schwierig und nur in gewissen Grenzen möglich ist. Der Wechsel zu einer neuen Software ist jedoch notwendig und sollte daher frühzeitig angegangen werden. Der Vorteil besteht darin, dass der Dienstleister, der die Software an der TU Dresden einführt gleichzeitig der Hersteller ist und somit die Anpassungen an der Software vornehmen kann. Allerdings müssen Kompromisse eingegangen werden, da z.B. die Sprache, die das System verwendet, nicht der Alltagssprache oder den in den Ordnungen verwendeten Begrifflichkeiten entspricht.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet außerdem darüber, dass am 14.11.2013 ein neues Release ausgeliefert wird, durch welches die Modellierungen erleichtert werden.

Des Weiteren berichtet die Prorektorin für Bildung und Internationales darüber, dass die Universitätsleitung zugestimmt hat, für die Konzeption und Implementierung von Cam-

pusNet in den einzelnen Struktureinheiten die Anzahl der Stellen der Key User zu erhöhen. Außerdem sollen die bestehenden Kompensationen bis Ende 2015 verlängert werden.

Zur Frage nach einem aktuellen Zeitplan führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass derzeit nicht klar ist, wann die neue Produktversion zur Verfügung steht, wie die Fortschritte in den Studienbüros sein werden und wann die neuen Key User zur Verfügung stehen. Demzufolge ist die Erstellung eines realistischen Zeitplanes derzeit noch nicht möglich.

I.5 Stellungnahme zum Antrag auf Einrichtung einer DFG-Forschergruppe "Dauerhafte Straßenbefestigungen für zukünftige Verkehrsbelastungen: Gekoppeltes System Straße - Reifen - Fahrzeug"

Der Prorektor für Forschung erklärt einleitend, dass es sich um ein mehrstufiges Antragsverfahren handelt und nunmehr der Vollertrag gestellt werden soll.

Herr Prof. Kaliske erläutert die Vorlage und berichtet im Einzelnen über die Motivation, die Ziele, die Teilprojekte, die Interaktion, die Nachwuchsförderung, das Thema Gleichstellung, die Finanzierung durch die DFG und den Unterstützungsbedarf durch TU Dresden.

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen der Mitglieder des Senats zu dieser Vorlage.

Der Senat befürwortet (einstimmig) die Einreichung des Antrags zur Einrichtung einer Forschergruppe „Dauerhafte Straßenbefestigungen für zukünftige Verkehrsbelastungen: Gekoppeltes System Straße - Reifen - Fahrzeug“ unter der Federführung von Herrn Prof. Kaliske.

I.6 Lehrbericht der TU Dresden für das Studienjahr 2011/2012

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage. Insbesondere weist die Prorektorin für Bildung und Internationales darauf hin, dass sehr viel Datenmaterial vorhanden ist und bittet die Mitglieder des Senats darum, diese Daten zur Kenntnis zu nehmen.

Der Senat nimmt den Lehrbericht für das Studienjahr 2011/12 zustimmend zur Kenntnis (einstimmig).

I.7 Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



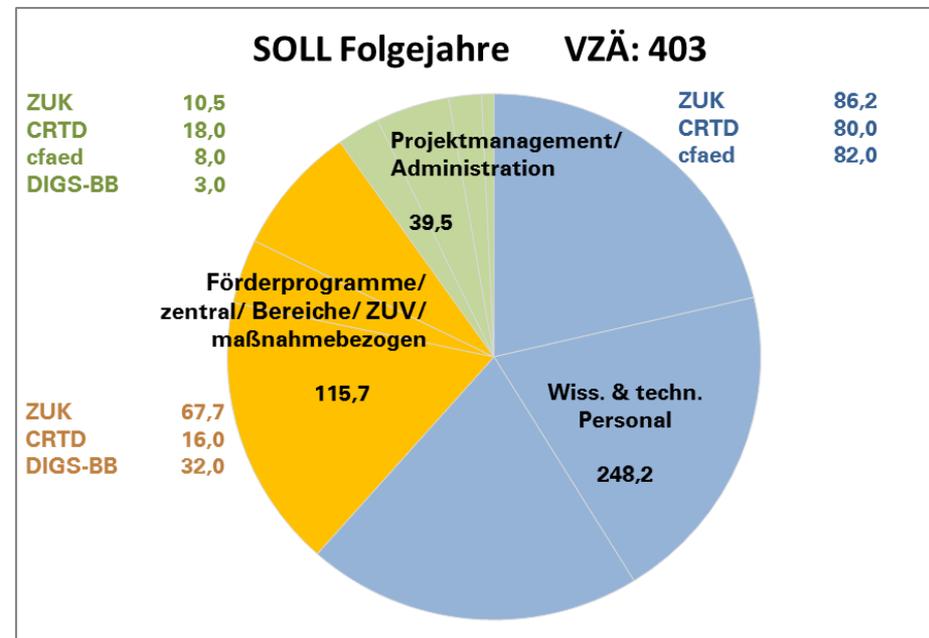
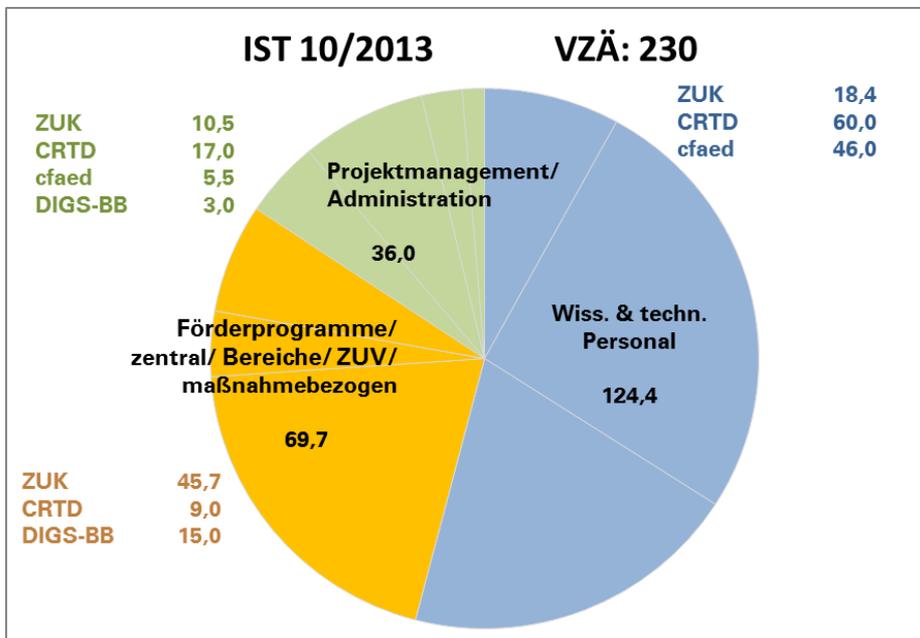
Protokoll: H. Marhenke

Die Exzellenzinitiative der TU Dresden

Statusbericht Personal



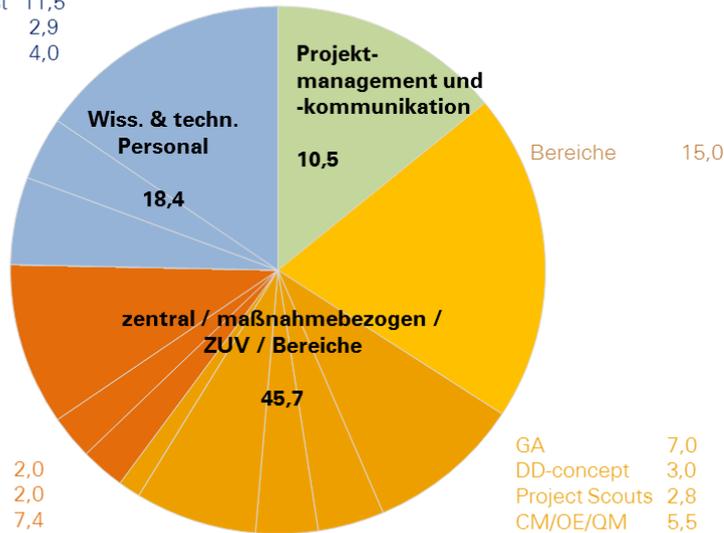
ZUK, CRTD, cfaed, DIGS-BB: aus Exini finanzierte Stellen (VZÄ)



Zukunftskonzept: aus Exini finanzierte Stellen (VZÄ)

IST 10/2013 VZÄ: 75

Support-the-best 11,5
Gleichst.+Eval. 2,9
Trefftz-GW 4,0

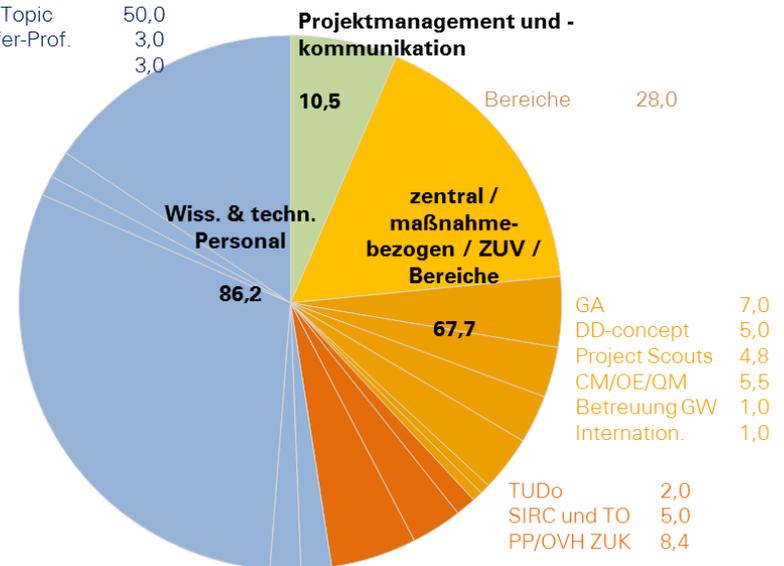


TUDo 2,0
SIRC und TO 2,0
PP/OVH ZUK 7,4

GA 7,0
DD-concept 3,0
Project Scouts 2,8
CM/OE/QM 5,5
Internation. 1,0

SOLL Folgejahre VZÄ: 164

Support-the-best 25,5
Gleichst.+Eval. 2,7
Trefftz-GW 2,0
Open-Topic 50,0
Transfer-Prof. 3,0
ZSE 3,0



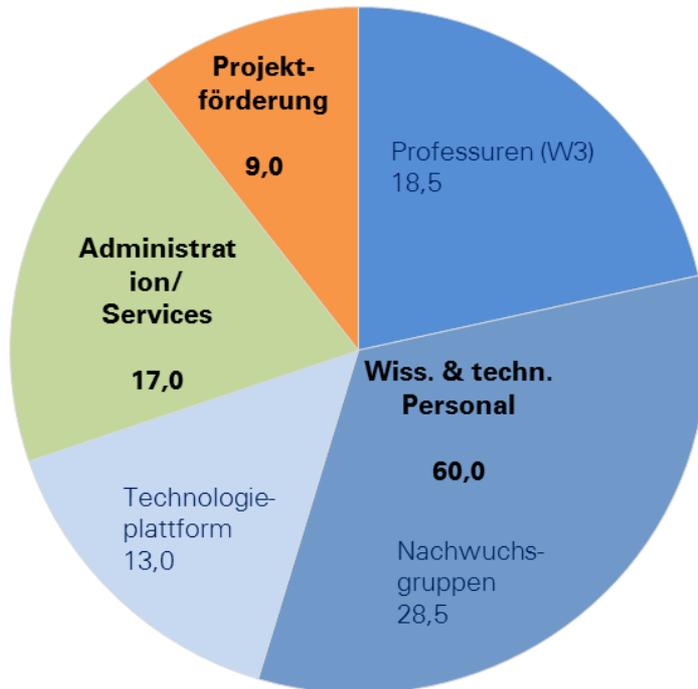
GA 7,0
DD-concept 5,0
Project Scouts 4,8
CM/OE/QM 5,5
Betreuung GW 1,0
Internation. 1,0

TUDo 2,0
SIRC und TO 5,0
PP/OVH ZUK 8,4

CRTD: aus Exini (Exzellenzcluster+DFG-Forschungszentrum) finanzierte Stellen (VZÄ)

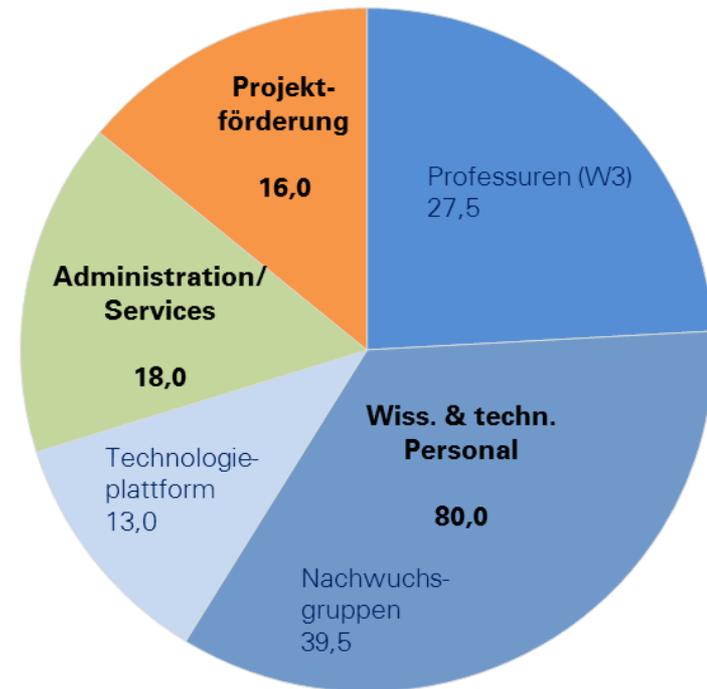
IST 10/2013

VZÄ: 86

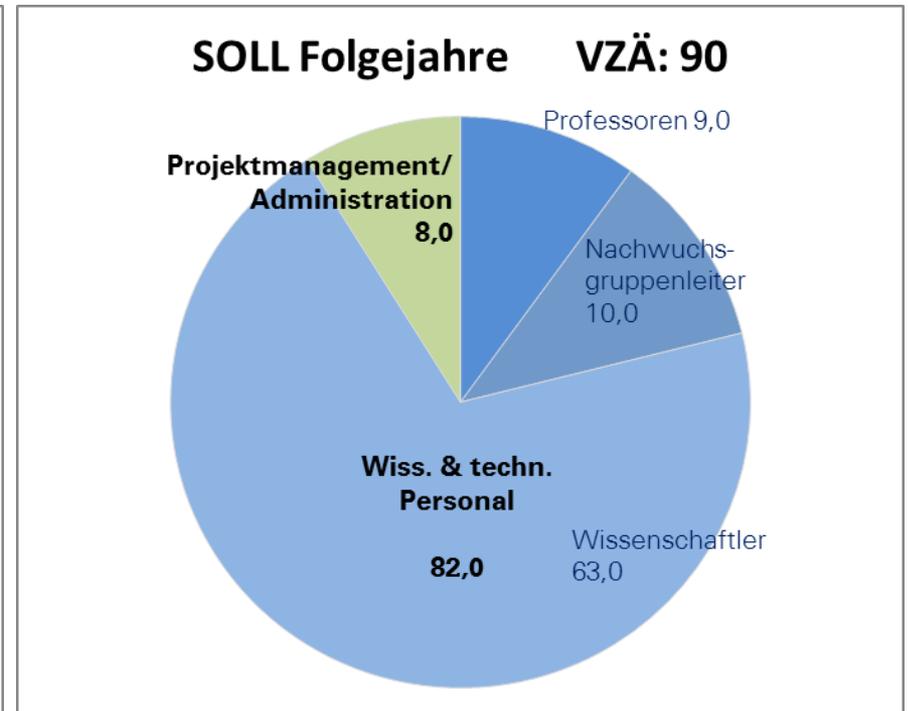
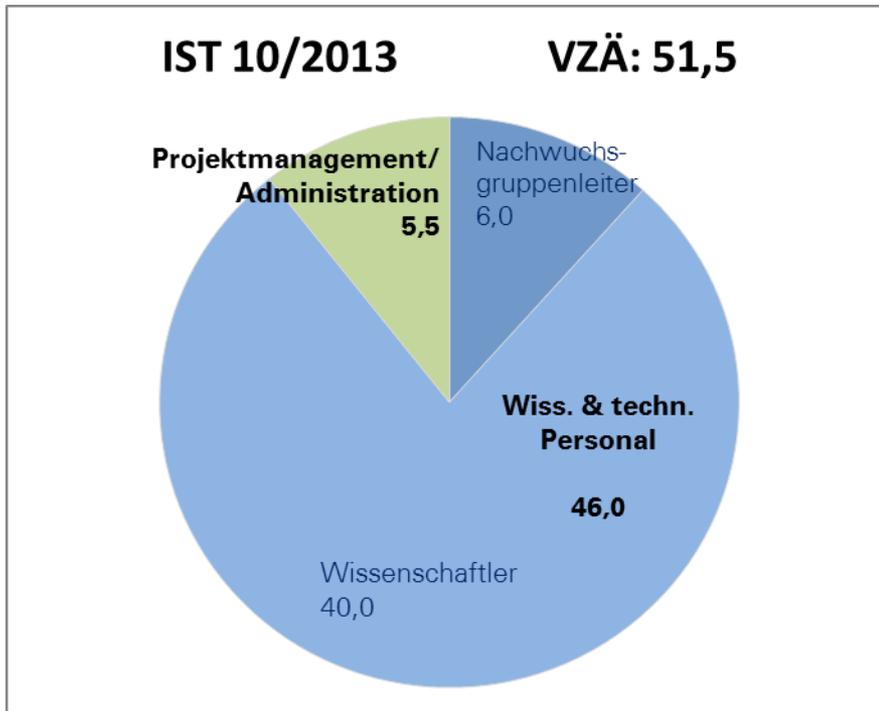


SOLL Folgejahre

VZÄ: 114



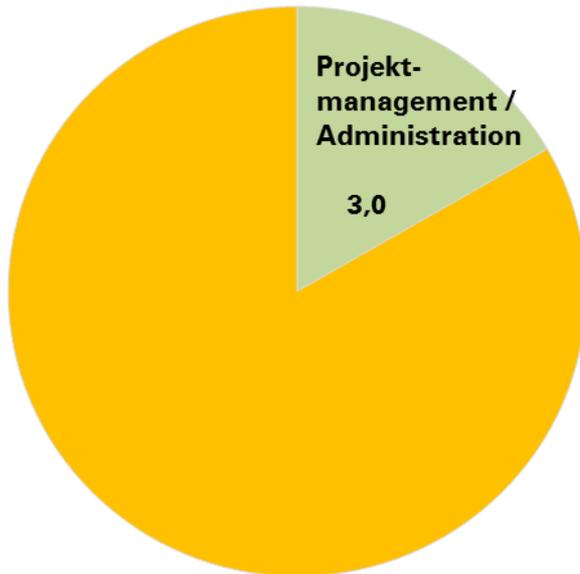
cfaed: aus Exini finanzierte Stellen (VZÄ)



DIGS-BB: aus Exini finanzierte Stellen (VZÄ)

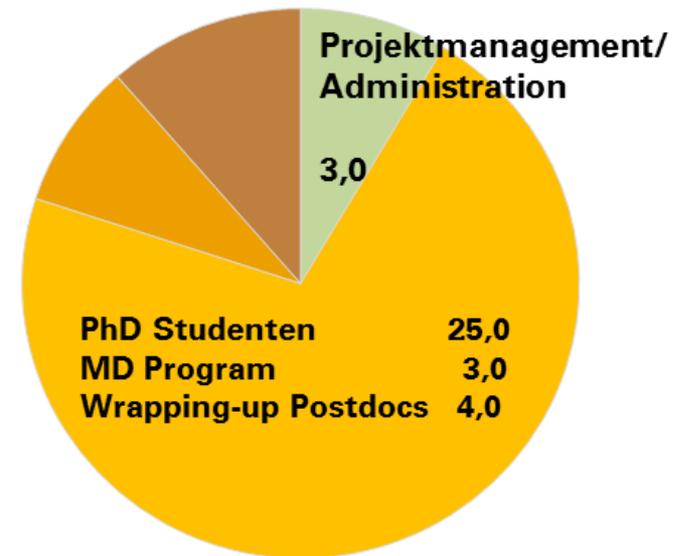
IST 10/2013

VZÄ: 18



SOLL Folgejahre

VZÄ: 35



Kanzler Hr. Wormser

Dresden, 13. November 2013

Bericht Stand SAP/ HCM

TUDo - TU Dresden optimieren

Projektstatus HCM

1. Produktivstart des HCM-Moduls im August

- **Produktivstart erfolgte mit vorab bekannten Kompromissen. Eine Optimierungsphase zum Abbau der Defizite / Kompromisse folgen soll**
- **Hauptziel: Sicherstellung des Beginns des Wintersemesters 2013/14 zum 01.10.2013**

2. Projektstand

- **Begleitung und Beratung seit Produktivstart durch internes SAP-HCM Kompetenzteam in D2/D1 sowie durch externe Berater von ROC im Rahmen von insgesamt 89 Personentagen.**
 - Schwerpunkt: Unterstützung / Anleitung / Koordinierung der Key-User und Mitarbeiter bei täglichen Bearbeitung und anstehenden Fehlerkorrekturen im HCM Modul (intern / extern), Konkretisierung der Aufgaben zur Optimierung der Prozesse und Maßnahmen
- **Qualitätssicherung der Migrationsdaten (ständig) durch die Key User bzw. Mitarbeiter im laufenden Produktivbetrieb**
 - z.B. Korrektur Namen, Stellen und Besetzung, Nachpflege Stipendiaten und Mitarbeiter IHI (Zittau)
- **Defizite des implementierten Systems erschweren / verlangsamen den Arbeitsablauf**
 - Umständlicher Druckvorgang trotz ersten Anpassungen der Druckperformance – hoher Zeitaufwand, eingeschränkter Massen- und Stapeldruck
 - Mehraufwand bei der Fall-Bearbeitung (Eingaben), Rückstände sind zu bewältigen
 - Funktionsfähigkeit / Nutzbarkeit einzelner Infotypen eingeschränkt (z.B. 9007 für Auszahlungen nebenberufl. Besch.)
- **Umsetzung der erwarteten Optimierung z.Z. offen - nur erste Nachbesserungen (September bis Dezember 2013)**

Projektstatus HCM

3. Aktuelle Situation

- **Sicherstellung der fristgerechten Vertragserstellung seit 01.09.2013 ist höchste Priorität.**
 - Beschäftigung externer Dienstleister und Hilfskräfte, SAP kundige Mitarbeiter wurden an benötigte Stellen zusammengezogen, Aufgaben priorisiert und umverteilt
 - Erstellung (z.T.) der Verträge mit Hilfe von Word-Vorlagen (Nacharbeiten im SAP-System erforderlich)
 - Eingeschränktes Service-Angebot (Sprechzeiten, telefonische Erreichbarkeit etc.)
 - Bereichsdezernenten / Dekanatsräte zur Qualitätskontrolle der eingereichten Unterlagen gewünscht.
- **Abrechnung der Personalkosten (Buchung auf Sachkonten) sind bis Juni im HCM/FI/CO, HCM-Reporting noch im Test (Nachweisführung für Personalkosten / Person – Drittmittel / PSP-Element).**
- **Einzelbelegnachweise (HÜL) für personenbezogene Projektabrechnung sicherstellen – z.B. SAB, BMBF.**
- **Rückstände Auszahlungsanweisungen u.a. gegenüber LSF (z.B. SHK), Bezügestelle Dresden – bei Weitergabe Abschlagszahlung etwa in Höhe der Nettovergütung.**
- **Berichtswesen nur mit großen Einzelaufwand.**
- **Support zur Anwendungsbetreuung und Systementwicklung (Ticketbearbeitung, Fehlerbehebung, Weiterentwicklung) hat offene Punkte**

4. Projektbewertung

- **Termin: Optimierungsphase / Reengineering im Wesentlichen ab Frühjahr 2014**
- **Laufend: einfache Korrekturen und Verbesserungen**
- **Budget: Beauftragung / Beratung / Ausschreibung ab Januar – in Arbeit**
- **Projektstatus: hohe Überlast der Mitarbeiter sowie suboptimale Prozesszeitabläufe**



»Wissen schafft Brücken.«



Making HCM a Business Priority



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

**Sachstand und Einschätzung zum
Projekt HCM (Teilprojekt 4
des Projektes zur Einführung von SAP ERP)**

Dresden, 13. November 2013

Top 1

Chronologie

Top 2

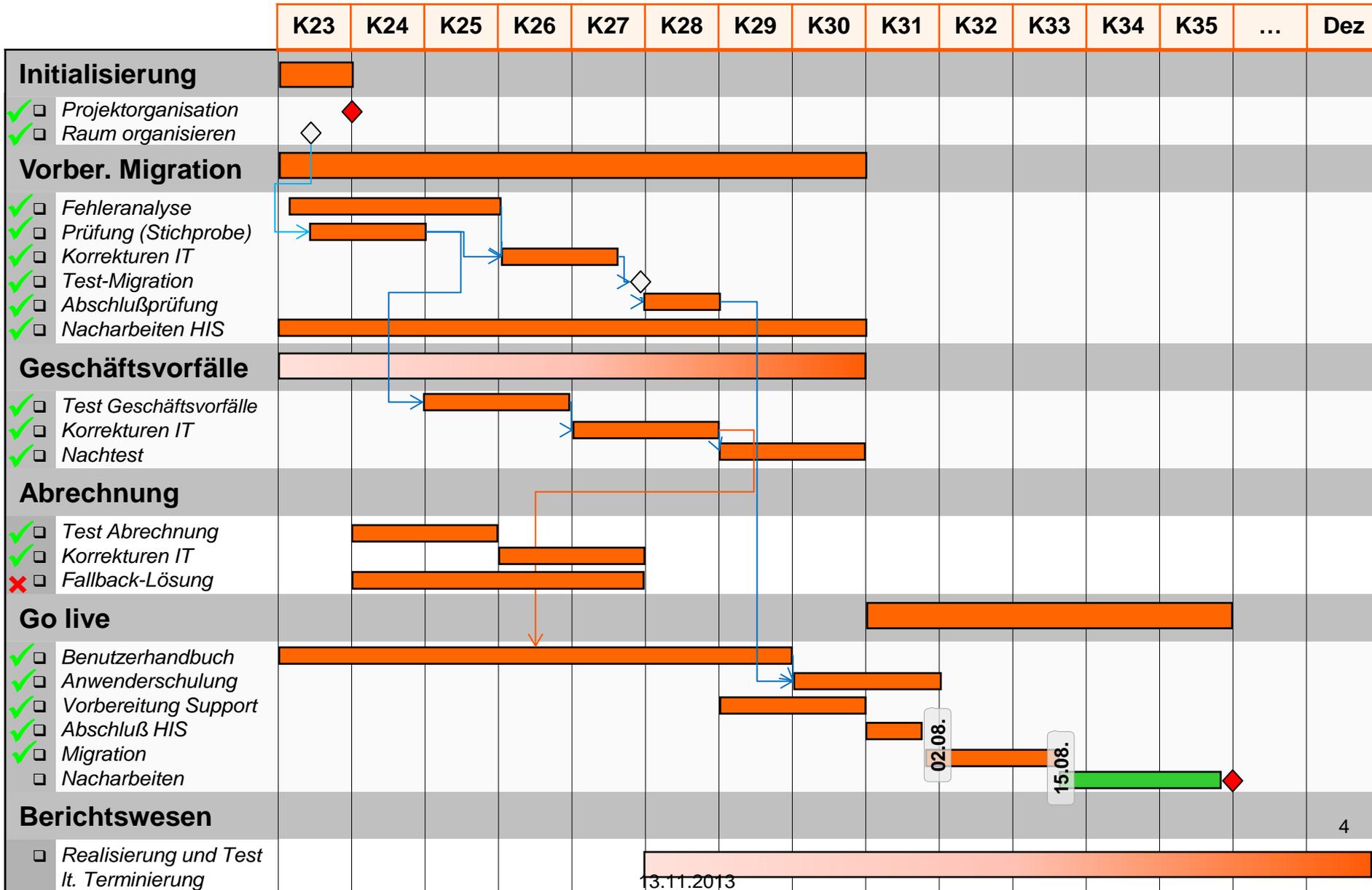
Projektstatus

Top 3

Planung Optimierung + Phase 2

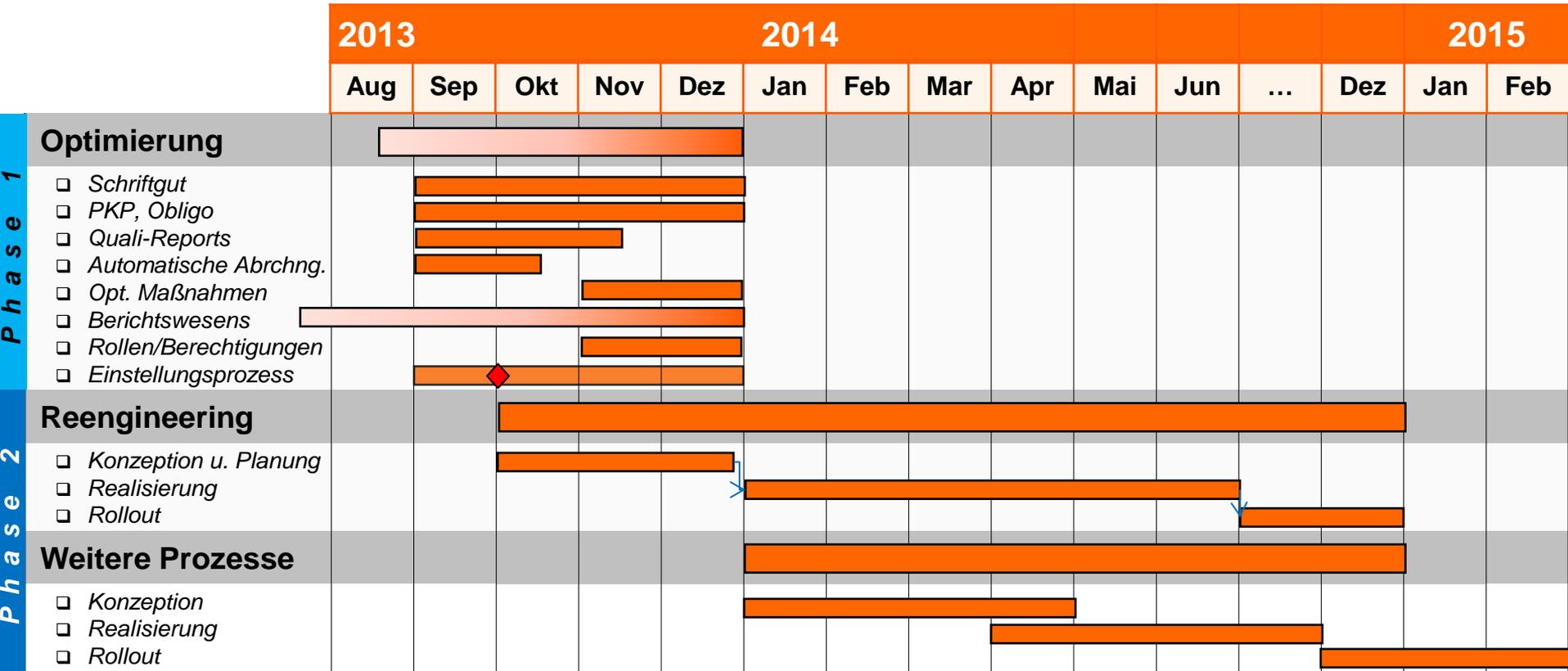
- 2011 Ausschreibung Projekt SAP ERP und Vergabe an IBM. SAP HCM inkludiert.
- 01.01.2013: keine Produktivsetzung SAP HCM Phase 1 (PA, OM)
- Mai 2013: Angebot der ROC zur Unterstützung der TUD. Analyse und Feststellung der Projektprobleme und Defizite
- 30.05.2013: Vorstellung der Defizite, Empfehlungen und Maßnahmen sowie möglicher Handlungsalternativen durch ROC.
- 03.06.2013: Abstimmung des Vorgehens im Lenkungsausschuss: Produktivsetzung der SAP HCM – Module OM und PA zum 15.08.2013 mit anschließender Optimierung zur Behebung der wesentlichen Defizite bis 31.12.2013
(ROC soll in 2 Stufen beauftragt werden: Phase 1 bis August 2013 sowie ab September mit den Themen Optimierung, Reengineering, Phase 2.)
- 15.08.2013: Produktivsetzung mit den bekannten Defiziten; keine Weiterbeauftragung zu Optimierung und Phase 2; zur Zeit nur Anwenderunterstützung durch ROC
- T.b.d.: Optimierung
- T.b.d.: Reengineering sowie Phase 2 zur Umsetzung der weiteren lt. Leistungsbeschreibung vorgesehenen Module (e-Recruiting, Personalentwicklung, HCM Prozesse und Formulare, ESS/MSS, e-Akte).

Top 2 Projektstatus Phase 1 Übersicht



1. *Allgemein*
 - Alle Arbeitspaketverantwortlichen befürworten die Produktivsetzung unter der Prämisse, dass die Defizite im Rahmen der Optimierungsphase zeitnah behoben werden.
2. *Migration*: Produktive Migration abgeschlossen.
3. *Support*:
 - Erstellung eines abgestimmten Support-Konzepts einschließlich Definition aller Support-Prozesse sowie der erforderlichen Rollen erforderlich
4. *Geschäftsvorfälle*
 - teilweise provisorische Abläufe, die kurzfristig optimiert werden müssen (Einstellungsprozess!)
 - Erhebliche Probleme mit Massengeschäft und Schriftguterzeugung (Handling und Laufzeit!):
 - ❖ Schriftgut wird teilweise außerhalb von SAP erzeugt.
 - ❖ Mehrfacherfassung und zusätzliche Qualitätskontrolle erforderlich
 - Integrationsprobleme HCM/Fi/CO/MM (Honorarverträge, Reisekosten): manuelle Mehrarbeit erforderlich
 - Berechtigungen bei Modul-übergreifenden Rollen (z.B. Anlegen Kreditor) ungenügend
 - **Schwerpunkt**: Sicherstellung der Vertragsabschlüsse (Neuverträge und Verlängerungen) zum jeweiligen Termin
5. *Personal-Abrechnung und Personalkosten*
 - Bisher abgerechnet Januar bis Juni.
6. *Berichtswesen*
 - Detaillierte Programmiervorgaben zu erstellen
 - Realisierte Reports zu dokumentieren und zu testen
7. *Reisekosten*
 - Produktivstart wegen ausstehender Klärung der Prozesse zwischen HR und FI/CO verschoben
8. *Schulung*
 - Schulungen (außer Reisekosten) planmäßig abgeschlossen. Positives Feedback von Referenten und Teilnehmern.
 - Anwenderbetreuung durch Key User und Berater erforderlich

Top 3 Bisherige Planung (t.b.u.)



Top 3 Mögliche Planung (t.b.d.)

